

« zurück blättern vor »

**BROTFAß** subst. m., ab 1500. **1)** ‘Gefäß für Brot’ – ‘naczynie na chleb’: [einzQu.] 1500 ZsigBud 57, STP *Ad magnam phassam argenteam, que stat ad mensam domini principis, quam laborat aurifaber Alemanus, al. brotphasz.* ◦ 1500 ZsigBud 80, STP *Pro tribus ulnis panni albi ad futrale pro magno brotphasz.* – nur STP. **2)** ‘eine Art Anrichte’ – ‘rodzaj kredensu’: vor 1900 SW *Talerze, półmiski, pokrywy spoczywają w wielkim brotfasie, który stoi zawsze przy stole jadalnym.* – nur SW (stp.). ◊ **Etym: 1)** mhd. \**brotvaz* ‘brôt = Brot + *vaz* = Faß, Gefäß, Schrein’, LEX. **2)** frühnhd. \**Brotfaß* ‘Brot = aus Mehl im Ofen gebackene Speise + *Faß* = Gefäß’, GRI. ❖ Das Fehlen von Belegen zwischen 1500 und 1900 macht zwar eine Kontinuität der Entlehnung problematisch, dafür sprechen jedoch die mittelhochdeutsche Bedeutung von *vaz* ‘Schrein u. dgl.’ sowie die Schwierigkeit, Inhalt 2 von einem nichtbelegten nhd. \**Brotfaß* abzuleiten. Der in der Quelle von 1500 genannte Gegenstand ist wohl ein Möbelstück (er s t e h t neben dem Tisch, s. Beleg 1, und wird mit viel Weißtuch ausgelegt, Beleg 2). Er ist auch ein Luxusgegenstand des königlichen Hofes, wozu auch die “vornehme” Schreibweise *brothphas* gut paßt.

« zurück blättern vor »